



insTRA
Insurance Transaction

- **Effizientes Versicherungsmanagement**
- **Professionelles Flottenmanagement**
- **Transparentes Vertragsmanagement**



Das Flaggschiff

Integriertes Versicherungsmanagement

insTRA ist das SAP R/3 bzw. mySAP ERP Add On zum effizienten Versicherungsmanagement in Unternehmen mit speziellen Modulen für Makler, Versicherungsabteilungen und firmenverbundene Vermittler.

insTRA wurde zusammen mit einem der größten firmenverbundenen Vermittler entwickelt und geht daher wie kein zweites Produkt auf Bedürfnisse und Anforderungen eines modernen Risk- und Insurance-Management ein.

Mit insTRA wird der gesamte Geschäftsprozess Ihrer Versicherungsabteilung in SAP integriert und mit den vorhandenen SAP Workflow Funktionalitäten automatisiert.

Die Ausgangssituation

Hoher Arbeits- und Abstimmungsaufwand bei der Bearbeitung von Versicherungsaufgaben

- keine Anbindung an das führende IT-System
- Einsatz mehrerer Softwarelösungen
- Informationen verteilt in unterschiedlichen Systemen oder Akten
- hoher Arbeitsaufwand bei der Schadenbearbeitung
- sehr hoher Arbeitsaufwand für die Erstellung von Managementanalysen
- kaum ausgeprägtes Riskmanagement

Der Funktionsumfang

Effizienzsteigerung durch Integration und Optimierung der Managementprozesse

Die Verknüpfung der internen Abwicklungsprozesse führt zu einer schnelleren und effektiveren Durchführung des Tagesgeschäftes.

Die Alternative

insTRA.NET ist die technische Alternative mit gleicher Funktionalität

Die neue Lösung basiert auf dem Versicherungs- Know How von AIT, kombiniert mit der 8-jährigen Erfahrung aus der Entwicklung der von SAP zertifizierten Applikation insTRA. insTRA.Net ist eine webbasierte Lösung, die Maklern, Versicherungsabteilungen und firmenverbundenen Vermittlern eine effiziente und integrierte Bearbeitung ihres Versicherungsmanagementprozesses garantiert. Dabei stehen die Stamm-



Abb.1: Funktionsumfang von insTRA (unabhängig von der technologischen Basis)

datenverwaltung von Debitoren und Kreditoren, die Vertragsverwaltung und das Schadenmanagement im Vordergrund.

insTRA.NET eröffnet Kunden, die aufgrund ihrer Größe oder der Unternehmensstrategie kein standardisiertes ERP- System im Einsatz bzw. keine homogene und integrierte Systemlandschaft haben, die Möglichkeit, nicht auf die integrierte Abwicklung ihrer Versicherungsmanagement-

prozesse zu verzichten. insTRA.NET kann einerseits als sog. „Stand Alone Lösung“ genutzt werden. Andererseits besteht die Möglichkeit, die Applikation über standardisierte Schnittstellen an ein bereits vorhandenes ERP-System anzubinden, um bestehende Stammdaten zu nutzen oder nachgelagerte Prozesse wie z.B. Verbuchung von Prämien zu unterstützen.

Ihre Vorteile auf einen Blick

Nutzung der vorhandenen Stammdaten
 Übernahme der bestehenden Organisations- und Konzernstruktur
 Vermeidung von redundanten Daten
 Lückenlose Historie zu Policen, Schäden und versicherten Risiken
 Automatische Wiedervorlage von Policen, Schäden und Risiken
 Management-Analysen nach beliebigen Merkmalen

Integriertes Reportinginstrument für das Management – (Digest)
 Flexibler Prozess und Funktionsaufbau
 Die integrierte elektronische Akte beschleunigt und verbessert die Prozesse (Ablauforganisation)
 Automatisierung sämtlicher Zahlungsvorgänge
 Kein Aufwand für die Anpassung und Pflege von Schnittstellen

In Rekordzeit zum Produktivstart



SWK Krefeld AG entscheidet sich für insTRA

Ausgangssituation und Projektziele

Einfache, schnelle und effiziente Versicherungsprozesse

Die SWK STADTWERKE KREFELD AG bündelt als geschäftsleitende Holding die Management-, Service- und Steuerungsfunktionen für die SWK Gruppe mit ihren weiteren operativ tätigen Tochtergesellschaften SWK ENERGIE, SWK AQUA GmbH und SWK MOBIL GmbH. Die SWK ist der integrierte Infra-strukturdienstleister für Krefeld und die Region. Die Tochtergesellschaft SWK ENERGIE versorgt die Großstadt Krefeld rund um die Uhr mit Elektrizität, Erdgas und Fernwärme. Die SWK AQUA ist zuständig für die Versorgung mit Trinkwasser und die Abwasserbeseitigung. Die SWK MOBIL sorgt mit ihren Bussen und Bahnen für Mobilität. Trinkwasser und die Abwasserbeseitigung. Die SWK MOBIL sorgt mit ihren Bussen und Bahnen für Mobilität.

Ziel der SWK war es nun, die Geschäftsprozesse im Bereich Recht und Versicherungen durch optimierte IT-Funktionen zu unterstützen und hierbei auf Daten im bestehenden SAP System zurückgreifen zu können bzw. insTRA in die bestehende SAP-Landschaft und Prozesse zu integrieren.

Um die Versicherungsprozesse einfach, schnell und effizient zu steuern, entschied sich die SWK für das SAP R/3 Add On insTRA, dem soliden Industriestandard für Unternehmen mit eigenen Versicherungsabteilungen.

Die funktionalen Anforderungen an insTRA waren die Abbildung aller Standardfunktionen wie Policenverwaltung, Schadenabwicklung, Verwaltung und Generierung von Schriftverkehr sowie die Lieferung von umfangreichen Analysen und Auswertungen. Des weiteren waren individuelle Anforderungen zu hinterlegen. Hierzu zählen insbesondere die Abbildung und Verwaltung des „Kommunalen Schadenausgleichs westdeutscher Städte“ sowie die adäquaten Abrechnungsprozesse.

Sonderfall „Kommunaler Schadenausgleich“

Integration der Prozesse mit den Verbänden

Im Zuge der insTRA Einführung bei der SWK musste der Besonderheit des „Kommunalen Schadenausgleichs westdeutscher Städte“ (KSA) Rechnung getragen werden. Der KSA ist ein nicht rechtsfähiger Zusammenschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden, der dem

Ausgleich der Aufwendungen seiner Mitglieder aus Haftpflicht-, Kraftfahrt- und Unfallschäden dient. Nach Zusatzanpassungen und speziellem Customizing können die Prozessabläufe dieser besonderen Form der Schadenabrechnung durch insTRA abgebildet und in das System integriert werden.

Mit der Möglichkeit der Abbildung des KSA wurde insTRA um einen wichtigen Baustein erweitert. Eine Vielzahl öffentlicher Gemeinden, Verbände und Unternehmen arbeiten nach dem gleichen Prinzip und können diese Prozesse oft nur unbefriedigend abbilden.

Projektverlauf

„in time and budget“

Im August 2004 fiel der Startschuss für das insTRA-Projekt der SWK. In der Kick Off Sitzung erläuterte Michael Depenbrock, Rechtsanwalt und Mitglied des Steuerungsgremium der SWK, dem Projektteam die von ihm gesetzten Erwartungen und Ziele dieses Integrationsprojektes.

Die hohen Erwartungen an die Praxistauglichkeit und der zu erwartende Nutzen wurden in hohem Maße erfüllt. Die reibungslose Integration in das bestehende SAP System und die Abwicklung der Geschäftsprozesse in der Versicherungsabteilung wurden gemäß den Vorgaben von Zeit, Kosten und Qualität zur Zufriedenheit aller erreicht.

Neben der hohen Performance und Skalierbarkeit bietet das System durch die SAP Integration den großen Vorzug, versicherte Objekte wie Fahrzeuge, Anlagen, PM Aufträge etc. dem Versicherungsnehmer direkt zuzuordnen zu können. Datenredundanzen und lästige manuelle Erfassungen wurden hierdurch konsequent vermieden.

Ein straffes Projektmanagement, ein durchdachtes Implementierungskonzept, ein kleines flexibles Team, kurze Entscheidungswege und nicht zuletzt die hervorragende Unterstützung der Mitarbeiter aus den Fachabteilungen waren das Erfolgsrezept für die kurze

Einführungszeit von nur vier Monaten.



Verwaltungsgebäude der SWK (Foto: SWK)

Integrierte Vertragsverwaltung



SWK Krefeld AG erweitert insTRA

Ausgangssituation und Zielsetzung

Einfache, schnelle und effiziente Prozesse

Jede Tochtergesellschaft und auch einzelne Fachabteilungen haben eine Vielzahl von rechtsverbindlichen Vertragsbindungen zu internen oder externen Geschäftspartnern. Diese werden entweder direkt oder aber über die Holding abgeschlossen. Die Rechtsabteilung der SWK AG steht dabei als juristischer Mittler zur Verfügung. Bislang wurde die Vielzahl der Verträge dezentral und meist nur manuell in den Tochtergesellschaften bzw. Fachabteilungen verwaltet und bearbeitet. Die Gefahr, dass wichtige Fristen versäumt werden können, war daher ständig vorhanden. Integrierte Auswertungen über gemeinsame Vertragspartner waren nur mit hohem manuellem Aufwand möglich und eine Nutzung von gemeinsamen Stammdaten gar unmöglich.

Daher wurde seitens SWK ein Anforderungsprofil an eine Applikation zur Verwaltung der vorhandenen Verträge in Zusammenarbeit zwischen den Organisationseinheiten für Recht und für Organisation erstellt.

Zentrale Anforderungen

- Integration in SAP
- Zentrale Dateneingabe und -verwaltung
- Direkte Verfügbarkeit aller aktuellen Vertragsdaten
- Wiedervorlageautomatismen für Fristen und Termine
- Individuelle Auswertungen
- Einfaches und unkompliziertes Handling
- Überschaubares System
- Ein Berechtigungskonzept, das die entsprechenden Datenzugriffe steuert.
- elektronische Archivierung über SAP-ArchiveLink-Schnittstelle

Projektverlauf

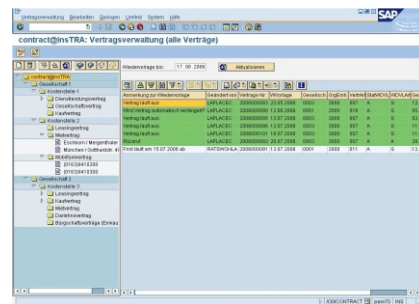
“in time and budget”

Bereits bei der Entscheidung für insTRA und der damit verbundenen integrierten Verwaltung der Versicherungsverträge war die Idee der späteren Erweiterung des Produktes auf die Verwaltung der übrigen Verträge vorhanden, um auch hier die oben beschriebenen Vorteile zu nutzen.

Nach der erfolgreichen Einführungsphase von insTRA im Jahr 2005 wurde das bereits existierende Fachkonzept der SWK zusammen mit den Experten der AIT in ein Pflichtenheft überführt, das die Grundlage für den geforderten Funktionsumfang darstellte. Dabei gab es

eine enge Abstimmung zwischen den fachlichen Know How Trägern der SWK und den SAP-Experten der AIT. Anfang 2006 wurden seitens AIT die ersten Zeilen ABAP-Code geschrieben. In enger Abstimmung zwischen den fachlichen Know-how-Trägern der SWK und dem Entwicklungsteam der AIT ist ein weiteres Mitglied der insTRA-Produktfamilie entstanden.

Die flexible Anwendung orientiert sich am SAP-Standard. Auf der linken Seite befindet sich ein Strukturbaum, der dynamisch mit Hilfe des Customizings erstellt werden kann. Die Knotenpunkte



sind durch die jeweilige Gesellschaft, die Organisationseinheiten und die relevanten Vertragsarten (z.B. Mietvertrag, Kaufvertrag, etc.) definiert. Auf jeder Ebene können verdichtete Informationen, wie z. B. Wiedervorlagetermine und Fristen, der darunterliegenden Ebenen angezeigt werden. Unterhalb der jeweiligen Vertragsart sind die entsprechenden Verträge angelegt. Dabei werden die relevanten Vertragsinhalte auf Karteireitern erfasst. Es können nur die Daten erfasst, angezeigt oder geändert werden, für die der angemeldete User Berechtigungen hat, d.h. jede Organisationseinheit hat nur Zugriff auf die Vertragsinformationen der eigenen Verträge.

Wiedervorlagen werden entweder automatisch (abhängig von der jeweiligen Vertragsart) vom System vergeben oder können vom Anwender individuell bearbeitet werden. Somit wird der User rechtzeitig an Termine und Fristen erinnert. Das Berechtigungsprofil eines Users kann dabei die Erlaubnis enthalten, Termine anderer User (z.B. Abteilungsleiter) zu prüfen bzw. zu bearbeiten.

Eine wichtige Anforderung an contract@insTRA waren umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten. Über standardisierte Auswertungen werden die relevanten Informationen in ALV-Grid dargestellt. Zudem gibt es zu jedem Vertrag einen sog. Vertragsdigest, der auf einer standardisierten DIN A4 Seite alle wichtigen Informationen zu einem Vertrag in komprimierter Form darstellt.

Da allerdings trotz der Vielzahl an Informationen immer noch auf das physische Vertragsdokument zugegriffen werden muss, wurde mit der ArchiveLink-Schnittstelle das Dokumenten-Management-System von Ceyoniq angebunden, in dem die Verträge archiviert werden.

Jeder, der heute einen Fuhrpark mit mehr als 20 Fahrzeugen leitet, kommt an dem Thema Fuhrparkmanagement nicht mehr vorbei, wenn er ihn strategisch und operativ optimal managen möchte.

Fuhrpark- und Flottenmanagement ist ein weites Feld, denn unter diesen Begriff fallen die unterschiedlichsten Tätigkeiten, Arbeitsbereiche und Kompetenzen. Daher gibt es in der Betriebspraxis sehr unterschiedliche Fuhrparkverwaltungen. Auch deshalb, weil der Fuhrpark oder die Flotte selbst sehr unterschiedlich ausgeprägt sein können: ein Nutzfahrzeug-Fuhrpark in der Güter- oder Personenbeförderung, ein Fuhrpark für den Werkverkehr als betrieblicher Nebenzweig oder eine PKW-Flotte für die Mitarbeiter des Hauses. Und doch haben alle Mitarbeiter des Fuhrpark- oder Flottenmanagements etwas gemeinsam: Sie verwalten und betreuen, sie organisieren und verantworten Fahrzeuge und Fahrer.

Hier setzt fleet@insTRA an. Es unterstützt die Fuhrparkverantwortlichen bei ihrer täglichen Arbeit von der Beschaffung über die Verwaltung, Betrieb und Analyse, bis hin zur Verwertung der Fahrzeuge.



Lebensdauer des Fahrzeugs

Abb. 2: fleet@insTRA unterstützt über die gesamte Lebensdauer des Fahrzeugs (Quelle: AIT)

Durch die Integration in die SAP Landschaft Ihres Unternehmens sind viele Daten, wie z.B. Stammdaten von Fahrern, Fahrzeugen, Rechnungsdaten für Leasing oder Wartung schon vorhanden und müssen nicht neu erfasst oder umständlich zusammengeführt werden.

Bei der Beschaffung unterstützt fleet@insTRA, indem Informationen einmal eingegeben werden



Abb. 3: Struktur der Einflussgrößen auf den Kundennutzen. Diese ist ein Abbild der tatsächlichen Marktbedürfnisse.

und diese für die unterschiedlichsten Zwecke verwendet werden. So werden die Fahrzeugdaten benötigt, um einen Stammsatz anzulegen, das Fahrzeug zu bestellen, es anzumelden oder eine Versicherung abzuschließen. Hier werden entsprechende Workflows im Einkauf gestartet, automatisch Dokumente generiert oder Informationen elektronisch übertragen.

Neben Fahrzeugen werden auch Leasingverträge, Tankkarten oder Werkstätten verwaltet. So müssen Fahrzeuge beispielsweise einem Fahrer oder auch einem Bereich zugeordnet werden. Bei der Zuordnung stehen die Stammdaten aus SAP zur Verfügung. Bei Änderungen an den SAP Stammdaten müssen diese im Fuhrparkmanagement nicht manuell nachbearbeitet werden.

Für die Leasingvertragsverwaltung stehen neben der Erfassung der reinen Daten noch weitere Funktionalitäten zur Verfügung. So lassen sich Schwellwerte einstellen, bei denen ein Leasingvertrag in der Wiedervorlageliste des Verantwortlichen erscheinen soll.

Hinzu kommen verschiedene Auswertungen, die mit einem Blick die Struktur der Erfüllungsgrade der Leasingverträge oder eine Prognose über die anfallenden Kosten für Mehrkilometer aufzeigen. Generell ist die Analyse des Fuhrparks ein wichtiger Punkt in fleet@insTRA. Denn nur wer die Daten und Fakten kennt, kann Kostensenkungspotenziale erkennen und Entscheidungen treffen. Bei allen diesen Entscheidungen unterstützt fleet@insTRA mit flexiblen Auswertungen.

Ihre Vorteile auf einen Blick

Einheitliches System führt zu Prozessintegration

Mobilitätskostenmonitoring

Fahrstiloptimierung durch Fahrertraining

Ranking über Verbrauch, Verschleiß, Unfallhäufigkeit und Versicherungen

präventives Riskmanagement

Einsparungspotenziale bis zu 20 % durch:

- ▶ Optimierung des Versicherungsschutzes
- ▶ Entwicklung individuelles Deckungskonzepte
- ▶ Reduzierung der Schadenquote
- ▶ Optimierung der Wartungsintervalle
- ▶ Reduzierung von Verbrauch und Verschleiß



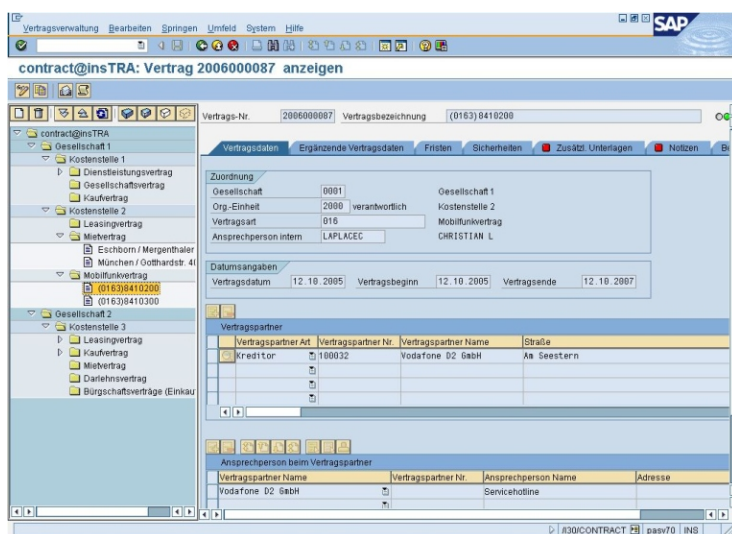
Vertragsverwaltung in SAP Transparenz als Mittel des Erfolges

Die Vertragsverwaltung ist vollständig in SAP R/3 integriert und sowohl als insTRA-Add On als auch Stand-Alone verfügbar. Ziel der Applikation ist es, Verträge aller Art zu erfassen. Dabei soll der Zugriff auf die Daten unkompliziert erfolgen. Natürlich spielen Berechtigungen eine große Rolle. Zum Beispiel darf der Mitarbeiter aus der Abteilung Einkauf nicht die Verträge des Vertriebs, sondern nur die des eigenen Fachbereichs anzeigen oder bearbeiten. Dabei ist es jedoch möglich, eine Abteilung als „Super-Abteilung“ festzulegen, z.B. die Rechtsabteilung, die auf alle anderen Bereiche zugreifen kann. Hierbei kann mit den SAP Stammdaten oder einem eigenen Stamm gearbeitet werden.

Einfache Bedienung Alles auf einen Blick

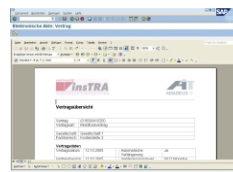
Der Aufbau der Anwendung orientiert sich am SAP Standard. Auf der linken Seite findet sich ein Strukturbaum, der eine Übersicht über alle Verträge liefert. Selbstverständlich werden nur die Daten angezeigt, für die der angemeldete User eine Berechtigung hat. Durch einen Doppelklick auf einen Eintrag werden Details angezeigt oder die Infos können, je nach Berechtigung, geändert werden. Dabei sind die benötigten Felder individuell erweiterbar und damit den Kundenwünschen optimal anzupassen. Sämtliche Infos sind in Karteireiter strukturiert aufgeteilt. Ob Daten erfasst wurden, zeigt ein Infosymbol in Form der Ampelfarben am Reiter an. Über die Standardfunktionen Anlegen, Ändern oder Löschen eines Vertrages hinaus, ist auch das Kopieren vorhandener Daten in einen neuen Kontrakt möglich. Diese können vor der Speicherung noch überprüft oder abgeändert

werden. Für erfasste Daten können, ähnlich wie in insTRA, Wiedervorlagen/Fristen aktiviert werden. Dabei wird zwischen Systemwiedervorlagen und manuellen Wiedervorlagen unterschieden. Systemwiedervorlagen werden automatisch zu einer definierten Frist zum Laufzeitende generiert. Der Benutzer wird rechtzeitig daran erinnert, dass der Vertrag demnächst ausläuft. Manuelle Wiedervorlagen kann jeder Benutzer selbst anlegen und mit einer Beschreibung speichern. Zum Beispiel kann er sich erinnern lassen, dass Vertrag X noch nicht unterschrieben vorliegt. Dabei kann über Customizing festgelegt werden, ob ein Benutzer nur seine eigenen Erinnerungen erhält oder die der ganzen Abteilung.



Reporting und Dokumentation Schnell und komfortabel

Natürlich gibt es auch hier umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten. Wie auch bei den anderen Produkten aus der Produktfamilie insTRA werden die Auswertungen in ALV-Grid dargestellt und können anschließend via Export nach Excel exportiert werden.



Zudem können die gesammelten Vertragsunterlagen auch in der Elektronischen Akte abgelegt werden. Somit haben Sie immer die relevanten Dokumente mit einem „Klick“ greifbar. Ist bereits ein DMS vorhanden, kann dies alternativ angebunden werden.



Zentrale

Alte Seer Str. 2
92331 Parsberg
Tel: 09492/9410-0
Fax: 09492/9410-999

Niederlassung München

Gotthardstr. 40
80686 München
Tel: 089/589390-200
Fax: 089/589390-210

Niederlassung Rhein-Main

Mergenthalerallee 25
65760 Eschborn
Tel: 06196/9020-537
Fax: 06196/9020-533